

## 6 Fragen an Isabella Krobisch

Frage 1: Frau Krobisch, Sie sind seit Jahrzehnten mit Ihrer Kamera unterwegs, wobei Kirchen eine besondere Rolle für Sie spielen. Unter Ihren Buchveröffentlichungen befinden sich der „Ökumenische Kirchenführer für das Tegernseer Tal“ und „Schöpfung Tegernseer Tal“. Jetzt hatten Sie die Idee, Klänge und Bilder von Kirchen in Einklang zu bringen. Wie kam es dazu?

IK: Vergangenes Jahr verbrachte ich sehr viel Zeit zu Hause und nahm von der Außenwelt insbesondere die Klänge der Miesbacher Kirchenglocken wahr. Sie verliehen meinem Tag eine Struktur und erfreuten mich durch ihre Töne. Es entstand der Wunsch, diese bezaubernden Klänge einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zufällig kam ich mit Dekan Mannhardt auf die Glockenklänge zu sprechen – ohne zu ahnen, in ihm einen Experten vor mir zu haben. Wir beschlossen, unseren jeweiligen Fundus an Klängen und Bildern zusammenzuführen. Dass das neugegründete Miesbacher Verlagshaus ausgerechnet mit diesem Titel startet, ist sehr beglückend.

Frage 2: Haben Sie den Eindruck, dass die Menschen bis heute das Läuten der Glocken wahrnehmen?

IK: Wenngleich die Glocken im Alltag oftmals durch „weltliche“ Geräusche in den Hintergrund treten, so wird das Glockengeläut bei besonderen Ereignissen wie Erstkommunion, Firmung, Beerdigung und kirchlichen Festen sehr wohl wahrgenommen, da es stets besondere Lebensabschnitte markiert.

Frage 3: Welche Motive suchen Sie, wenn Sie in einen Ort kommen?

IK: Das Schöne ist, dass ich nicht gezielt suche, sondern viele Details absichtslos finde, die mir neue Blickwinkel eröffnen.

Frage 4: Sie haben 60 Kirchen von außen wie innen fotografiert. Hat sich Ihre Wahrnehmung für Kirchen und Dörfer in dieser Zeit verändert?

IK: Ich bin zutiefst beeindruckt über die Schätze, die die jeweiligen Kirchen bergen. Jeder Ort in unserem Landkreis hat seine ganz besondere Eigenart, die von Landschaft, Denkmälern und natürlich den Menschen geprägt wird.

Frage 5: Haben Sie einen Lieblings-Ort bzw. eine Lieblingskirche?

IK: Da ich aus tiefer Überzeugung im Landkreis Miesbach lebe, bin ich allen Orten zugetan und immer wieder in allen Himmelsrichtungen gerne unterwegs.

Frage 6: Was verbinden Sie mit dem Klang von Glocken?

IK: Er erinnert mich daran, dass unser Leben Gnade und ein ganz großes Geschenk ist.